

Nachlese zur Kommunalwahl 2020



Ortsverband Margetshöchheim

[www.csu-margetshoechheim.de](http://www.csu-margetshoechheim.de)



Margetshöchheim



Waldemar Brohm

Andreas Winkler

Anette Heinrich

Bernd Scheumann

Lukas Götz

Ottilie Jungbauer

Simon Haupt

Norbert Götz

# Aufgemerkt!

Margetshöchheims schwarzes Blättle  
„Näher am Menschen – näher an Margetshöchheim“



# Inhalt:

Vorwort	2
Gedanken zur aktuellen Lage	3
Unsere neue CSU-Fraktion	4
Danke an....	6
Kreistag und Landrat	6
Wahlnachlese	7
Aktuell aus dem Gemeinderat	8
Aktuelle Projekt-Ziele	9
Kindergarten und Kinderkrippe	9
Mainlände	10
Mainsteg	11
Parkplatz Ludwigstraße	11
Sachstand Glasfaserausbau	12
Impressum	12

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir danken Ihnen für die Bestätigung unserer kontinuierlichen und zuverlässigen Arbeit bei der Kommunalwahl im vergangenen März.

Ein Ergebnis, für das sich unser ganzes Team, alle 16 Kandidaten mit persönlichem Einsatz und Anregungen für die Zukunft unserer Heimat engagiert haben.

Dies ist uns Ansporn bei den anstehenden Herausforderungen und Projekten unserer Gemeinde Margetshöchheim.

**Herzlichen Dank!**

# Gedanken zur aktuellen Lage

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die **Corona-Krise** hat unser Leben und unseren Alltag aktuell fest im Griff. Bei allen Herausforderungen im Zusammenleben in diesen Tagen und bei aller Sorge um unser aller Gesundheit gibt es auch Positives zu berichten:

**Die ungeteilte Solidarität und Rücksichtnahme in unserer Gemeinde** – von der Einkaufshilfe über die Beschaffung von Gesichtsmasken hin zu vielen persönlichen Kontakten trotz gebotener Distanz. Bei der Wahl im März waren die Auswirkungen und Einschränkungen für uns alle zu Hause und auf der Arbeit noch nicht absehbar – vom Ausfall von Kindertagesstätten und Schulen über Ausgangsbeschränkungen, geschlossenen Betrieben und Kurzarbeit bis hin zum gewiss noch verschmerzbaeren Wegfall von vielen Annehmlichkeiten des Alltags wie Vereinsaktivitäten und gar dem Margaretenfest. Sicher wird das alles wieder möglich sein, nur wann, weiß gerade niemand.

Die Folgen auch für unsere Gemeinde sind aktuell nicht seriös abschätzbar. Das ist nicht leicht, da die Gemeinde große Aufgaben vor der Brust hat, über die wir Sie in unseren letzten Ausgaben auf dem Laufenden gehalten haben. Dabei sind Aufgaben in der Infrastruktur, die nicht aufschiebbar sind, wie etwa der Neubau des Mainstegs, der Erweiterung der Kindertagesstätte und Sanierung des Hochbehälters – Näheres siehe auf den Folgeseiten. Darin sind sich die drei Gemeinderatsfraktionen einig. Noch hält der Gemeindehaushalt Finanzmittel bereit und es stehen Fördermittel zur Verfügung, ohne eine unverantwortliche Verschuldung der Gemeinde in Kauf nehmen zu müssen.

Doch ist zu befürchten, dass die Haushaltsmittel in nächster Zeit weniger werden. So wird manches Projekt gewiss länger auf sich warten lassen müssen. Damit ist verantwortungsbewusstes und sparsames Haushalten mehr denn je angesagt, so wie im Zusammenleben Geduld und Vorsicht, aber auch Hoffnung bessere Ratgeber sind als Hysterie, Pessimismus und Leichtfertigkeit.

- In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die neue CSU-Gemeinderatsfraktion vor und werfen einen Blick auf aktuelle Themen.
- Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre
- Bernd Scheumann, CSU-Ortsvorsitzender und die CSU-Gemeinderatsfraktion.





## Unsere neue CSU-Fraktion



**Waldemar Brohm (60),  
Wirtschaftsinformatiker – unser Bürgermeister**

Neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister ist er in zahlreichen örtlichen Vereinen engagiert. In den nächsten sechs Jahren will er die Wohn- und Aufenthaltsqualität weiter steigern und die großen Projekte (z. B. Schule und Kindertagesstätte) voranbringen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement als Interims-Vorsitzender der katholischen Kirchenverwaltung.



**Lukas Götz (36),  
Schulpsychologe**

Den meisten ist er durch seine prägende Tätigkeit im Jugendkonvent (KJG und Ministranten) bekannt. Als Jugendbeauftragte der Gemeinde blickt er auch bei den Themen Kinder, Jugendliche und Familien auf die Generation von morgen.



**Norbert Götz (62),  
Verwaltungsbeamter**

Aufgrund seiner 42-jährigen Gemeinderatsarbeit und seiner zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten (unter anderem als zweiter Bürgermeister) in der Gemeinde kennt er Margetshöchheim in- und auswendig. Das soziale Miteinander liegt im besonders am Herzen.



**Simon Haupt (40),  
Dipl. Volkswirt**

Der Vorsitzende der SMG ist auch selbst als Fußballer und Läufer aktiv. Neben den notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (Schule, Kindertagesstätte, etc.) will er den freien finanziellen Spielraum zur Weiterentwicklung der Gemeinde nutzen.



**Anette Heinrich (54),  
Tierarzhelferin**

Eine neue Kollegin in der Fraktion. Ihre Freizeit verbringt sie bei Ihrem Engagement in der Feuerwehr, beim Reiten in der Flur oder bei Aktivitäten mit der Familie. Neben dem Erhalt unserer guten Infrastruktur hat sie die Punkte Natur und Umwelt im Blick.



**Otilie Jungbauer (63),  
Fachoberlehrerin**

Ihre langjährige Erfahrung im Gemeinderat kommt der Fraktion immer zu Gute. Man kennt sie in der Gemeinde als Familienmensch und tatkräftige Unterstützerin bei vielen Vereinen. Der Kontakt zu den Gewerbetreibenden und die Weiterentwicklung des Altortes sind zwei Ihrer Schwerpunkte.



**Bernd Scheumann (33),  
Verwaltungsbeamter**

Noch ein Neuer in der Fraktion. Seit 2017 ist er Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes und war vorher langjähriger stellvertretender JU-Ortsvorsitzender. Im Gemeinderat will er vor allem an den Themen für die jüngere Generation mitarbeiten.



**Andreas Winkler (46),  
Sparkassenfachwirt**

Als Jugendwart und Gruppenführer der Feuerwehr ist er den meisten Margetshöchheimern bestens bekannt. Auch er steht für die stets konstruktive Arbeit der CSU-Fraktion. Sozusagen von Berufs wegen liegt einer seiner Schwerpunkte auf den gemeindlichen Finanzen.



### Barbara Bittner

Von Herzen bedanken wir uns bei Barbara Bittner (geb Will-Lutz) für ihr Engagement in den letzten sechs Jahren im Gemeinderat.



Wir bedauern sehr, dass Barbara nicht mehr den Sprung in den Gemeinderat geschafft hat. Unsere Fraktion vertrat Barbara im Schulverband und im Ausschuss Soziales, Kultur und Sport. Hervorzuheben ist auch ihr ideenreiches Engagement als CSU-Ortsvorsitzende von 2009 bis 2017. Dem CSU-Ortsverband bleibt sie als zuverlässige Schriftführerin und helfende Hand bei vielen Veranstaltungen erhalten.

Wir wünschen ihr privat wie beruflich alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen - ob etwa beim Spazieren mit ihrem Mann Matthias und Hund Rigoletto oder bei Barbaras herausfordernden Aufgaben als Konrektorin der Grundschule Rimpar.

## Kreistag und Landrat

Waldemar Brohm und Björn Jungbauer haben wieder den Sprung in den Kreistag geschafft. Zusammen mit Christine Haupt-Kreutzer (SPD) ist Margetshöchheim wieder durch drei Kreisräte vertreten. An dieser Stelle gratulieren wir Björn Jungbauer zu seiner Wiederwahl als Bürgermeister in Kirchheim – ein sehr tolles Ergebnis.

### Werner Lutz

Wir danken Werner Lutz für 18 Jahre zuverlässige und engagierte Mitarbeit in der CSU-Fraktion.



Er war in verschiedenen Ausschüssen tätig, so auch im Bau- und Ferienausschuss. Neben seiner eigenen Meinung, zu der er immer stand, zeichnet ihn vor allem seine absolute Zuverlässigkeit aus. Besonderer Dank gilt ihm gerade für die letzten sechs Jahre, in denen er Norbert Götz als stellvertretender Fraktionssprecher zur Seite stand und bereitwillig anfallende Termine übernahm. Neben seinen gemeindlichen Tätigkeiten ist vor allem sein herausragendes jahrelanges Engagement als Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereines hervorzuheben. Hier hat Werner bleibende Spuren hinterlassen. Als Freund und ehemaliger Kollege bleibt er uns allen erhalten. Wir gönnen ihm, zusammen mit seiner Familie und seinen Enkelkindern, von Herzen ein wenig mehr Freizeit. Werner, Dir vielen Dank für die gute und ehrliche Zusammenarbeit und alles Gute im „Gemeinderatsruhestand“!

Mit deutlichem Vorsprung gewann unser CSU-Landratskandidat Thomas Eberth die Stichwahl gegen Karen Heußner. Über 64 Prozent der Wähler votierten für den bisherigen Kürnacher Bürgermeister, der am 1. Mai die Nachfolge von Eberhard Nuß angetreten hat.

► [www.thomas-eberth.de](http://www.thomas-eberth.de)

► Ein Zugewinn von 2%-Punkten bei der diesjährigen Gemeinderatswahl auf 44,7% ist in jedem Fall ein erfreuliches Ergebnis und ein Erfolg für den CSU-Ortsverband und unsere 16 Kandidaten.

Dies gilt gerade auch für diejenigen, die leider nicht den Sprung in den Gemeinderat geschafft haben, sich aber außerordentlich engagiert haben. Der prozentuale Zugewinn hat jedoch nicht für einen weiteren Sitz im Gemeinderat für unsere Fraktion gereicht. Beachtlich ist beim Ergebnis, dass es unseren Kandidaten gelungen ist, fraktionsübergreifend die fünf stärksten Einzelstimmenergebnisse zu erreichen. Erst danach kommen mit Abstand je ein Vertreter der MM und der SPD. Und wir freuen uns sehr, dass wir mit Anette Heinrich und Bernd Scheumann zwei Neue in den Gemeinderat entsenden dürfen. Wir sind auch in den kommenden sechs Jahren wieder mit einer starken, erfahrenen, aber auch neu formierten Fraktion im Gemeinderat vertreten. Kommunalwahl ist Persönlichkeitswahl, keine Partei- oder Listenwahl, das haben wir sehr oft betont und das wurde auch von vielen Bürgern mit ihrer Stimme belohnt. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Auch die Ergebnisse der beiden politischen Mitbewerber sind bemerkenswert. Die MM kann ihre fünf Sitze halten und entsendet neben zwei bisherigen Gemeinderäten zwei Neue und einen Rückkehrer in das Gremium. Die SPD zieht mit bewährter Mannschaft in den Gemeinderat und erreichte wie bereits

bei der letzten Wahl wieder vier Sitze. Wir als CSU-Gemeinderatsfraktion mit unserem Bürgermeister Waldemar Brohm schauen nach vorne zu den großen Aufgaben, die auf die Gemeinde zukommen und mit Blick auf die Großwetterlage gewiss nicht leichter werden. Uns ist wie in der letzten Wahlperiode eine vertrauensvolle, ehrliche, konstruktive und pragmatische Zusammenarbeit mit den anderen beiden Fraktionen wichtig und darauf hoffen wir. Das ist viel wichtiger, als sich nach dem Wahltag selbst zu feiern, politischen Klatsch und Tratsch zu verbreiten und persönliche Spitzen gegenüber einzelnen Personen aus anderen Fraktionen zu verteilen. Denn das ist nicht unsere Art und wird es nicht werden. Das haben wir schon mehrfach betont.

### Einladung zur Berlin-Fahrt des CSU-Ortsverbandes Margetshöchheim\*

vom Mittwoch 4. bis Sonntag 8. November 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch wenn derzeit nicht absehbar ist, wie lange und wie umfangreich die Pandemie das öffentliche Leben einschränken wird, wollen wir Ihnen heute unser Programm für die vom 4. bis 8. November 2020 (Mittwoch bis Sonntag der Herbst-Ferien) nicht länger vorenthalten und sie um ihre baldige Anmeldung bei Norbert Götz, Telefon 46 36 66 bitten.

Auf dem Programm stehen unter anderem eine große Stadtrundfahrt, der Besuch der Bayerischen Landesvertretung, der Besuch des Deutschen Bundestages und des Berliner Doms und Führung durch die Köpenicker Altstadt.

### Fahrtkosten 425 Euro

Leistungen: Vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, erstes Abendessen im Hotel, Essen in der Landesvertretung und im Bundestag, KaDeWe Gutscheine, Eintritte (außer Kabarettbesuch) und Führungen,

Optionale Reiserücktrittsversicherung: 21 Euro  
Einzelzimmerzuschlag: 135 Euro

Hinweis: Es ist ein gültiger Ausweis (Personalausweis oder Reisepass) erforderlich und für den Besuch beim Deutschen Bundestag mitzuführen.

\*das Angebot ist abhängig von den aktuellen Entwicklungen der Covid-19-Einschränkungen.



## Aus dem CSU- und JU-Ortsverband

### Aufgrund der Corona-Krise steht unser Vereinsleben leider gerade still.

Vorstandssitzung, Ortshauptversammlung und unser Treffen für alle Margaretenfesthelfer mussten zuletzt entfallen. Mit unserem fränkischen Abend werden wir dieses Jahr leider aussetzen. Ob unsere geplante Berlin-Fahrt (04.-08.11.2020 - Hinweis siehe auch Seite 7) stattfinden kann, muss leider offen bleiben.



### Norbert Götz - stellvertretender Bürgermeister

Vor der **Wahl des zweiten Bürgermeisters** betonten die drei Fraktionen, dass es wichtig sei, **dass der zweite Bürgermeister über kommunalpolitische Erfahrung und Kompetenz verfügen solle**, daneben aber ebenso zeitliche Ressourcen besitze.

Der bisherige zweite Bürgermeister **Peter Etthöfer (MM)** stand nicht mehr für die Position des zweiten Bürgermeisters zur Verfügung, welche er engagiert und verlässlich ausfüllte.

Die CSU hat das Gespräch mit den beiden anderen Fraktionen geführt und über Umstände und möglichen Kandidaten gesprochen. Die **Margetshöchheimer Mitte** signalisierte, **Gerhard von Hinten** zu nominieren. Die SPD verzichtete auf einen Kandidatenvorschlag. Die **CSU** entschloss sich, einen **eigenen Kandidaten** mit ihrem bisherigen Fraktionsvorsitzenden **Norbert Götz** vorzuschlagen.

Zum einen bringt Norbert Götz eine stolze Erfahrung von 42 Jahren Gemeinderat und 18 Jahren zweiter Bürgermeister mit, ist in der **Gemeinde und in der Bevölkerung gut vernetzt** und hat bei der letzten Gemeinderatswahl ein **beachtliches Stimmenergebnis** (1103 Stimmen - damit das fünftbeste Stimmenergebnis aller Gemeinderatskandidaten über alle drei Listen hinweg - noch vor den Spitzenergebnissen der beiden anderen Fraktionen!) erzielt, **obwohl er auf dem letzten Listenplatz kandidierte**. Nicht zuletzt halten wir ihn für einen **mehrheitsfähigen, sehr anerkannten Gemeinderatskollegen** auch über die Fraktionsgrenzen hinaus, der nicht nur ein sehr guter Bürgermeisterversorger sein, sondern auch für ein **gutes Miteinander im gesamten Gemeinderat eintreten wird**. In geheimer Wahl votierten zwölf Gemeinderäte für Norbert Götz, fünf für Gerhard von Hinten. **Wir gratulieren Norbert Götz herzlich**. Neuer Fraktionsvorsitzender der CSU ist **Simon Haupt**, sein Stellvertreter Lukas Götz. **Aufgrund der Vielzahl von Aufgaben und Projekten** wurde der Vorschlag eingebracht, auch einen **dritten Bürgermeister zu wählen**. Die Margetshöchheimer Mitte hatte sich gegen die Notwendigkeit ausgesprochen. Hier konnte **Christine Haupt-Kreutzer (SPD)** mehrheitlich **das Vertrauen** des Gemeinderates gewinnen.

- Bei beiden Stellvertreterposten handelt es sich im Übrigen um Ehrenämter, welche wirklich nicht üppig mit einer bescheidenen Aufwandsentschädigung dotiert sind.

## Kindergarten und Kinderkrippe

### Kindergarten und (Not-)Kinderkrippe platzen aus allen Nähten.

Die Problematik mit der baufälligen Kinderkrippe ist bekannt, ebenso der offene juristische Streit bezüglich der Baumängel bzw. Planungsfehler.

**Nun ist das Gutachten, welches das Gericht in Auftrag gegeben wurde, endlich fertig.** Man darf hoffen, dass der schon über Jahre anhaltende Rechtsstreit nun weiterverhandelt und konstruktiv zu Ende geführt werden kann.

**Ungeachtet dessen besteht eine große Notwendigkeit, mehr Plätze für Kindergarten- und Kinderkrippenkinder zu schaffen.** Denn ab Herbst droht, dass nicht mehr alle Anfragen für die Kinderkrippe bedient werden können. Grundsätzlich stand im Zusammenhang mit möglichen Lösungen auch der Standort zur Diskussion, so dass auch ein **gänzlicher Neubau sowohl des Kindergartens als auch der Kinderkrippe oder aber die räumliche Trennung** beider Einrichtungen möglich schien.

**Als Standort wurde zum Beispiel das Klostergelände ins Spiel gebracht**, das sich aber nach wie vor nicht im Eigentum der Gemeinde befindet. **Eine Kaufoption und die Bereitschaft der Gemeinde stehen.** **Emotional spräche gewiss manches für den Standort Klostergelände**, war dies doch der ursprüngliche Kindergartenstandort bis vor etwa zwei Jahrzehnte. **Doch wäre es zeitlich ein sehr weiter und aufwändiger, wohl auch teurer** und letztlich ungewisser Weg zu dieser Rückkehr - zumal eben das Areal nicht der Gemeinde gehört.

**Gegen eine räumliche Trennung von Kindergarten und Kinderkrippe** sprach sich ausdrücklich die neue Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Schleyer aus. **Es sei aus pädagogischer Sicht besser, wenn jüngere und ältere Kinder nahe beieinander aufwachsen würden.** Zudem würden zahlreiche Doppelstrukturen (wie zum Beispiel Sozialräume) aufgebaut, Absprachen erschwert und auf Eltern mit Kindern in Krippe und Kindergarten kämen vermeidbare zusätzliche Wegstrecken zu. **Aus diesen Gründen entschied sich der Gemeinderat, am bestehenden Standort Kindergarten und Kinderkrippe zu erweitern bzw. zu sanieren** und die Vorplanungen in Auftrag zu geben. Auf dem Gelände wird zudem wieder Platz für einen **öffentlichen Spielplatz** geschaffen, der jedoch aus logistischen Gründen leider erst nach Abschluss der Baumaßnahmen für die Kita errichtet werden kann. Das bedauern wir sehr.





## Mainlande

### Viel diskutiert wurde bereits über den ersten Bauabschnitt zwischen Sportgelände und Steinernen Weg.

Zum einen geht es um die **Erneuerung und den Ausbau** der Wegstrecke und die **räumliche Trennung von Fuß- und Radweg**.

Zum anderen geht es darum, **dieses Areal zwischen Altort und dem Standort des neuen Mainstegs städtebaulich zu entwickeln und zu integrieren**. Damit **soll** der Abschnitt nicht nur ein sicherer Verbindungsweg **werden**, sondern ein Ort, an dem unsere Bürger gerne verweilen und sich wohl fühlen. **Dabei soll das Areal in weiten Teilen naturbelassen bleiben**, jedoch Zugänge zum Wasser erlauben. Die eingebrachten Vorschläge des Büros **arc.grün** und des **mainART-Kulturvereins** sehen zudem mainseitig im nördlichen Drittel dieses Bauabschnitts **Aktivitätspunkte in Form von Spielgeräten und Kunstwerken** vor. Dabei sollen sowohl bei den Spielgeräten als auch bei den Kunstwerken Margetshöchheim-typische Elemente aufgegriffen werden.

Über die angemessene Anzahl solcher Elemente und die Details ist noch zu sprechen, um das Areal nicht überfrachten, sondern **ansprechend und angemessen** für Mensch und Natur wie auch für den **gemeindlichen Finanzrahmen** zu gestalten.

**Es ist sehr wichtig, in diesem Prozess umfassend und kritisch diskutiert und ge- und umgeplant zu haben**, damit am Ende ein gutes Ergebnis und ein breiter Konsens entsteht. **Es haben uns zahlreiche konstruktive positive Rückmeldungen zum geplanten Projekt erreicht**, die einen hohen Zuspruch signalisieren. Dem war sich der **Gemeinderat mehrheitlich einig** und stimmte mit **zwölf Stimmen** aus Reihen der CSU und SPD dem vorgelegten Konzept grundsätzlich gegen fünf Stimmen der MM zu, welche sich vor allem gegen die Aktivitätspunkte aussprach. **Wir sehen es jedoch als wichtig an, das genannte Gelände eben auch kinder- und familiengerecht zu entwickeln** und hierfür an Margetshöchheimer Schokoladenseite Geld in die Hand zu nehmen. Das gilt natürlich auch für die **überfällige Reaktivierung des Spielplatzes am Zeilweg** (s. S. 9).

- **Erfreulicherweise werden die Baumaßnahmen, geschätzte 700.000-800.000 Euro, zu 80% von der Regierung von Unterfranken gefördert.**



## Mainsteg

### In Sachen des neuen Mainstegs gibt es erfreuliche Nachrichten.

**Die Ausschreibung der Bauleistungen ist erfolgt.**

Die Frist läuft bis Ende Mai, so dass der Gemeinderat im Anschluss beschließen kann.



## Parkplatz Ludwigstraße

### Der Parkplatz in der Ludwigstraße nimmt langsam Konturen an.

Nach der Räumung der unbebauten Flächen erhält man erst einen **Eindruck von der Größe des Grundstücks, das die Parksituation im Altort entlasten soll** und auf dem ein öffentliches WC entstehen wird.

Zweifelsohne wird man sich noch Gedanken machen müssen, wie die Parkplätze im einzelnen genutzt werden sollen und dürfen (**Kurzzeit-/Dauer-/Anwohnerparken, mit/ohne Entgelt**), damit auch wirklich eine **sinnvolle Entlastung** geschaffen werden kann und die Parkflächen nicht zweckentfremdet werden. Klar ist auch, dass der Parkplatz in der Ludwigstraße nur ein Mosaikstein in der Lösung der Parkproblematik im Altort ist.





# Sachstand zum Glasfaserausbau

## Die Deutsche Glasfaser hat der Gemeinde ein Angebot über den Glasfaserausbau in Margetshöchheim unterbreitet.

Das Unternehmen hat bereits am Untermain den Glasfaserausbau in einigen Gemeinden vorgenommen. Durch die Nutzung von Glasfaserleitungen sind wesentlich schnellere Internetgeschwindigkeiten möglich. Die Deutsche Glasfaser würde den Ausbau auf eigene Kosten („eigenwirtschaftlicher Ausbau“) vornehmen, wenn mindestens 40% aller Haushalte innerhalb von drei Monaten einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser abschließen. Hierzu werden gezielte Werbe- und Informationsmaßnahmen im Ort erfolgen.

## Umstellung auf Supervectoring-DSL 250MBit/s

Die Deutsche Telekom hat ihre Planungen für Margetshöchheim ebenfalls vorgestellt. Sie plane, das gesamte Ortsgebiet auf **Supervectoring-DSL** umzustellen, was eine **Verbindungsrate von bis zu 250 MBit/s** ermöglicht. Dies sei für die normalen Anwender ausreichend. **Für die Umstellung auf Supervectoring müssen keine neuen Telefonkabel verlegt werden.** Einen verbindlichen Zeitrahmen für diese Umstellung könne sie derzeit nicht nennen.

## Effizienz durch Bindung an die „Deutsche Glasfaser“

Leider ist es aufgrund der bestehenden deutschen Regelungen derzeit nicht möglich, dass ein anderer Anbieter das Glasfasernetz der Konkurrenz nutzen kann. Dies bedeutet für den Bürger, dass er bei einem Glasfaservertrag bis auf Weiteres an einen Anbieter gebunden wäre. Alternativ bliebe nur noch wieder die „alte“ DSL-Leitung zu nutzen und hier zwischen verschiedenen Anbietern zu wählen. Der Gemeinderat beschloss, eine Vereinbarung mit der Deutschen Glasfaser über den Glasfaserausbau abzuschließen.

Nähere Informationen zum Anbieter finden Sie unter: **[www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de)**

**Wir bedanken uns für *Ihre Aufmerksamkeit!***

**Unsere Informationsportale für Sie:**  
[www.csu-margetshoechheim.de](http://www.csu-margetshoechheim.de) / [www.ju-marokko.de](http://www.ju-marokko.de)



instagram  
marokko.2020



facebook  
CSU Margetshöchheim

**Impressum:** V.i.S.d.P.: Bernd Scheumann, CSU Ortsvorsitzender,  
Rosenstraße 5, 97276 Margetshöchheim  
**Redaktion:** Bernd Scheumann, Waldemar Brohm, Simon Haupt,  
Michael Donath, Lukas Götz, Norbert Götz  
**Layout:** [www.schuster-illustrationen.com](http://www.schuster-illustrationen.com)  
**Druck:** [www.heldprintmedia.de](http://www.heldprintmedia.de)

05/2020  
**Aufgemerkt!**